



Softwareberatung, Analysen, Design & Entwicklung

Dolphin's Design Wolfgang W. Rehfus • Postfach 515 • CH-8802 Kilchberg • Telefon/Fax: (0041) (044) 7150984
Internet: DolphinsDesign.ch • E-Mail: Info@DolphinsDesign.ch

Einschreiben - Persönlich

Eidgenössisches
Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
Herr Direktor Hans Wanner
Industriestrasse 19
5200 Brugg AG

1.6.2011

Frage zur Radioaktivität in den Schweizer Atomkraftwerken

Sehr geehrter Herr Hans Wanner

Die Katastrophe im Atomkraftwerk Fukushima ist tragisch. Auch weil das Atomzeitalter mit dem Abwurf der Hiroshima-Atombombe in Japan begann.

Ich bitte Sie um Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Welche Radioaktivitätsmenge wird pro Tag im Atomkraftwerk produziert?
 - a) im Atomkraftwerk Beznau (1 & 2)
 - b) im Atomkraftwerk Gösgen
 - c) im Atomkraftwerk Leibstadt
 - d) im Atomkraftwerk Mühleberg

- 2.) Welche Radioaktivitätsmenge befindet sich heute in den Atomkraftwerken?
 - a) im Atomkraftwerk Beznau (1 & 2)
 - b) im Atomkraftwerk Gösgen
 - c) im Atomkraftwerk Leibstadt
 - d) im Atomkraftwerk Mühleberg

Es geht mir nicht um Angaben zur potentiell freigesetzten Radioaktivität im Normalbetrieb oder bei verschiedenen Unfallszenarien, sondern um die tatsächliche Radioaktivitätsmenge im Atomkraftwerk (einschl. Atomreaktor).

Neben einer physikalisch-wissenschaftlichen Antwort bitte ich Sie zusätzlich um allgemein verständliche Angaben. Durch die Hiroshima-Atombombe wurde eine beachtliche Menge von Radioaktivität freigesetzt. Bitte beantworten Sie die Fragen zur Radioaktivitätsmenge auch in der Vergleichseinheit "Hiroshima-Atombomben-Radioaktivitäts-Äquivalente". Sehr herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüssen

Wolfgang Rehfus



CH-5200 Brugg, ENSI, TRA

Herrn
Wolfgang Rehfus
Dolphin's Design
Postfach 515
8802 Kilchberg

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: TRA/HOL – 50FMA.OEFF
Sachbearbeiter/in: Anton Treier, Telefon +4156 460 8570
Brugg, 16. Juni 2011

Frage zur Radioaktivität in den Schweizer Atomkraftwerken

Sehr geehrter Herr Rehfus

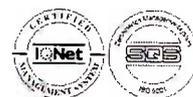
Wir nehmen Bezug auf Ihren Brief vom 1. Juni 2011, worin Sie Fragen zur Radioaktivitätsmenge in Kernkraftwerken stellen.

Bei der Arbeit des ENSI geht es um die Aufsicht über die Sicherheit der schweizerischen Kernanlagen.

Rechnungen zum Nuklidinventar eines KKW beziehen sich unsererseits auf die potenziell freisetzbare Radioaktivität im Falle eines Unfalls. Ihre Frage bezieht sich aber nicht hierauf sondern auf die produzierte und kumulierte Menge von radioaktiven Stoffen in den KKW. Zu diesen Mengen machen wir keine Berechnungen. Wenn Sie solche Angaben benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an die Betreiber der KKW. Zu Vergleichen mit Atombomben nehmen wir als Aufsichtsbehörde keine Stellung.

Auf Ihrer Website <http://dolphinsdesign.ch/D/index.htm> haben Sie einen Link zu <http://solarpeace.ch/solarpeace/> geschaltet. Auf dieser Seite wird u.a. Folgendes zitiert:

«A reactor in one day produces as much radioactivity as a 50-kt nuclear explosion» (Prof. Dr. Richard L. Garwin, Atomphysiker, USA, in seinem Vortrag «Can the World Do Without Nuclear Power? Can the World Live With Nuclear Power?», Nuclear Control Institute, 9.4.2001). Diese Menge an Radioaktivität entspricht 1460 Hiroshima Atombomben (à 12.5 kt) pro Atomkraftwerk pro Jahr.





Wir haben diese Angaben nicht auf ihre Richtigkeit geprüft, gehen aber davon aus, dass Ihre Quelle verlässlich ist und korrekte Angaben zu den in einem KKW produzierten radioaktiven Stoffen liefert. Insofern werden Ihre Fragen auf der von Ihnen verlinkten Website beantwortet.

Freundliche Grüsse

Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI

Dr. Markus Straub
Chef, Recht, Information, Forschung,
Internationales

Anton Treier
Leiter Information



Softwareberatung, Analysen, Design & Entwicklung

Dolphin's Design Wolfgang W. Rehfus • Postfach 515 • CH-8802 Kilchberg • Telefon/Fax: (0041) (044) 7150984
Internet: DolphinsDesign.ch • E-Mail: Info@DolphinsDesign.ch

Seite 1 (2)

Einschreiben - Persönlich

Herr Hans Wanner
Direktor
Eidgenössisches
Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
Industriestrasse 19
5200 Brugg AG

1.7.2011

Meine Fragen zur Radioaktivität in den Schweizer Atomkraftwerken

Sehr geehrter Herr Hans Wanner

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 1.6.2011 und auf Ihre Antwort vom 16.6.2011 via Herrn Dr. Markus Straub (gez. in Vertretung) und Herrn Anton Treier. Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Antwort und Ihre darin erwähnte Recherche mit der grundsätzlichen Bestätigung, dass die Angaben zur Radioaktivitätsmenge auf der Webseite SolarPeace.ch korrekt sind.

Die Angaben zur Radioaktivitätsmenge auf der Webseite SolarPeace.ch beziehen sich auf ein allgemeines, durchschnittliches Atomkraftwerk. Meine Fragen im Schreiben vom 1.6.2011 beziehen sich jedoch auf die individuelle, spezifische Radioaktivitätsmenge in den Schweizer Atomkraftwerken. Da es sich hierbei um die Kernfrage beziehungsweise um das Kernproblem der Atomkraftwerke handelt, wende ich mich erneut an Sie persönlich.

Sie schreiben, dass die Aufgaben des ENSI die «Aufsicht über die Sicherheit der schweizerischen Kernanlagen» und die «potentiell freisetzbare Radioaktivität» beinhalten und unterscheiden dies von der erfragten «produzierten und kumulierten Radioaktivitätsmenge».

Können Sie mir bitte den Zusammenhang von «potentiell freisetzbare Radioaktivität» und «produzierte und kumulierte Radioaktivität» erklären? Es kann ja nur freigesetzt werden, was zuvor produziert und kumuliert wurde. Im schlimmsten Fall, und dies ist sicher das wichtigste im ENSI bearbeitete Worst-Case-Szenario, würde ja sogar die gesamte «produzierte und kumulierte Radioaktivitätsmenge» freigesetzt werden. Wenn ich es richtig verstehe, sind ohne das Wissen der «produzierten und kumulierten Radioaktivitätsmenge» kaum Aussagen über die «potentiell freisetzbare Radioaktivität» und damit auch keine Massnahmen zur «Sicherheit der schweizerischen Kernanlagen» möglich.

Sie schreiben ferner, dass ich mich für Angaben zur «produzierten und kumulierten Radioaktivitätsmenge» direkt an die Betreiber der Atomkraftwerke wenden soll. Es ist anzunehmen und durchaus nachvollziehbar, wenn die Betreiber der Atomkraftwerke kein grosses Interesse haben allgemein verständliche Angaben zur «produzierten und kumulierten Radioaktivitätsmenge» in der Vergleichseinheit "Hiroshima-Atombomben-Radioaktivitäts-Äquivalente" bekanntzugeben. Könnte mir das ENSI bitte in einem separaten Schreiben bestätigen, dass die Betreiber der Atomkraftwerke (a) die gewünschten Informationen besitzen oder aufgrund ihrer Tätigkeit besitzen müssen und (b) verpflichtet sind diese Informationen auf Anfrage mitzuteilen?



Softwareberatung, Analysen, Design & Entwicklung

Dolphin's Design Wolfgang W. Rehfus • Postfach 515 • CH-8802 Kilchberg • Telefon/Fax: (0041) (044) 7150984
Internet: DolphinsDesign.ch • E-Mail: Info@DolphinsDesign.ch

Seite 2 (2)

1.7.2011

Als neutrale Aufsichtsbehörde sehe ich die Zuständigkeit zur Beantwortung meiner Fragen jedoch zunächst beim ENSI und bitte Sie daher erneut um die gewünschten Angaben zur tatsächlichen und individuellen Radioaktivitätsmenge in jedem der Schweizer Atomkraftwerke.

- 1.) Welche Radioaktivitätsmenge wird pro Tag im Atomkraftwerk produziert?
 - a) im Atomkraftwerk Beznau (1 & 2)
 - b) im Atomkraftwerk Gösgen
 - c) im Atomkraftwerk Leibstadt
 - d) im Atomkraftwerk Mühleberg

- 2.) Welche Radioaktivitätsmenge befindet sich heute in den Atomkraftwerken?
 - a) im Atomkraftwerk Beznau (1 & 2)
 - b) im Atomkraftwerk Gösgen
 - c) im Atomkraftwerk Leibstadt
 - d) im Atomkraftwerk Mühleberg

Wie im Schreiben vom 1.6.2011 erklärt, bitte ich Sie neben einer physikalisch-wissenschaftlichen Antwort zusätzlich um allgemein verständliche Angaben in der vorgeschlagenen Vergleichseinheit "Hiroshima-Atombomben-Radioaktivitäts-Äquivalente".

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Wolfgang Rehfus

Suchergebnisse

[FAQ](#)
[Drucken](#)
[Zeitleiste ausblenden](#)
[Alle zuklappen](#)

98.00.880200.02212528 – Einschreiben R Inland

– Basisleistung: Einschreiben R Inland
 Zusatzleistungen: –



Datum	Zeit	Ereignis	Bearbeitet durch	Bemerkungen
Fr	01.07.2011 11:13	Aufgabe	8802 Kilchberg ZH	
Mo	04.07.2011 06:42	Ankunft Abhol- / Zustellstelle	5201 Brugg AG 1 Fächer	
Mo	04.07.2011 08:18	Zugestellt durch	5506 Mägenwil Distributionsbasis	

LA POSTE DIE POST LA POSTA 

8802 Kilchberg ZH
 01.07.2011 / 11:13

Bestätigung/Quittung

Die Schweizerische Post
 Viktoriastrasse 21
 3030 Bern
 MWSt-Nr. 411750

	CHF
1 A-Standardbrief (7) Nr 98.00.880200.02212528 kg 0.016 Einschreiben Empfänger: hans Wanner ENSI 5200 Brugg AG	5.00
Total CHF	5.00
Bargeld ein	-5.00
Rückgeld	0.00
(7): inkl. MWSt(8.0%)	0.37

Mein virtueller Postschalter:
www.post.ch/schalter

Kundendienst Post
 0848 888 888

Besten Dank für Ihren Besuch
 E. Schaeppi (S2)



Dolphin's Design

Softwareberatung, Analysen, Design & Entwicklung

Dolphin's Design Wolfgang W. Rehfus • Postfach 515 • CH-8802 Kilchberg • Telefon/Fax: (0041) (044) 7150984
Internet: DolphinsDesign.ch • E-Mail: Info@DolphinsDesign.ch

Einschreiben

Herr Hans Wanner
Direktor
Eidgenössisches
Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
Industriestrasse 19
5200 Brugg AG

31.8.2011

Umfrage zur Radioaktivität in Schweizer Atomkraftwerken

Sehr geehrter Herr Hans Wanner

Ich beziehe mich auf unsere Korrespondenz in den vergangenen Monaten und mein letztes Schreiben vom 1.7.2011, auf das ich leider bis heute keine Antwort erhalten habe.

Ich bedauere, dass Sie die Fragen zur produzierten Radioaktivität nicht beantworten konnten. Die Umfrage zur produzierten Radioaktivität in Schweizer Atomkraftwerken ist hiermit abgeschlossen. Beigelegt erhalten Sie die zusammenfassende Pressemitteilung, die am 1.9.2011 veröffentlicht wird.

Für alle eingegangenen Antworten und Ihre Unterstützung bedanke ich mich sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüssen

Wolfgang Rehfus



CH-5200 Brugg, ENSI, TRA

Herrn
Wolfgang Rehfus
Dolphin's Design
Postfach 515
8802 Kilchberg

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: TRA/ZUB - 50FMA.OEFF
Sachbearbeiter/in: Anton Treier, Telefon +4156 460 8570
Brugg, 12. Juni 2012

Ihr Anfrage an die Präsidentin des ENSI-Rats

Sehr geehrter Herr Rehfus

Wir nehmen Bezug auf Ihre Kontaktnahme mit der Präsidentin des ENSI-Rats, Frau A. Eckhardt, im Mai/Juni 2012.

Sie haben Frau Eckhardt mitgeteilt, dass Sie dem ENSI im Sommer 2011 zwei Briefe geschickt und auf den zweiten Brief keine Antwort erhalten hätten.

Wir haben in der Zwischenzeit in unserem Archiv nachgesucht und den Antwortbrief des ENSI vom 16. Juni 2011 an Sie gefunden. Darin nahmen wir Bezug auf Ihren Brief vom 1. Juni 2011.

Ob wir Ihnen auf den von Ihnen erwähnten zweiten Brief im letzten Sommer eine Antwort geschickt hatten, können wir nicht mehr nachvollziehen. Wir können uns aber ein allfälliges Versehen nur so erklären, dass in der Flut der mehreren hundert Zuschriften aus der Bevölkerung im Frühjahr und Sommer 2011 der genannte Brief untergegangen sein muss. So oder so entschuldigen wir uns dafür an dieser Stelle.

In unserem Antwortbrief vom 16. Juni 2011 hatten wir zu Ihren Fragen zum Nuklidinventar der Kernkraftwerke und im Speziellen zur potenziell freisetzbaren Radioaktivität im Falle eines schweren Unfalls Stellung genommen. Diese Aussagen haben auch heute noch ihre Gültigkeit.

Gerne weisen wir Sie an dieser Stelle darauf hin, dass wir auf unserer Website www.ensi.ch ein umfassendes Angebot an Artikeln zu unserer Aufsicht und zur nuklearen Sicherheit publizieren.

Freundliche Grüsse

Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI

Anton Treier
Stv. Leiter Kommunikation